

Unverhoffte Begegnung in Friesland

Wie kam das??

Das Warten auf unser neues Boot hatten wir – Andrea und ich - mit einer Schnupperwoche mit einem Boot der Werft, die unser neues Boot baut Ende Juli 2010 in Sneek/Friesland versucht zu verkürzen.

Auf dem Weg nach Dokkum, einem schönen schnuckeligen kleinen Städtchen im Norden Frieslands fuhren wir auch auf dem südlich von Leeuwarden führenden Kanal nach Westen, der vergleichbar einer Zick-Zack-Linie dann in Ostrichtung in die Stadt führt.

Der Kanal war recht belebt durch Segler und Motorbootfahrer aus Holland, Deutschland oder auch aus Schweden. Dann tauchte plötzlich ein weißes Stahlboot auf. Das Boot fiel sozusagen ins Auge, da es auf dem Spiegel oberhalb der vorderen Salonfenster seinen Namen trug und der dazu noch recht kurz war. So ein ähnliches Boot dachte ich, kenne ich auch aus dem Yachtclub Erfelden von unserem Clubmitglied Erich Werske mit seiner Linssen namens „Roin“ (auf Deutsch Rhein).



Wir fuhren beide weiter aufeinander zu. Über den Namen des Schiffes nachdenkend nahm ich kurz darauf aus Neugierde das Fernglas, um zu sehen, wer denn da noch in ähnlicher Weise den Schiffsnamen an einem doch recht ungewöhnlichen Ort verewigt hat. Ich staunte nicht schlecht, als meine Augen den Namen „Roin“ sahen. So viel Zufall gibt es nicht dachte ich und versuchte den Eigner zu erkennen. Und..... ich glaubte meinen Augen nicht zu trauen, das war Erich mit seiner Frau Karin.

Andrea lief auf das Vordeck und winkte heftig mit den Armen, was bei Erich zu einem kurzen aber heftigem Nachdenken führte, ob denn da was an seinem Schiff sei oder ob er denn falsch fahren würde? Für ihn

nachvollziehbar, da unser Schiff die Holländische Flagge trägt und ihm völlig unbekannt ist, da es eine gemietete Aquanaut Drifter war. Aber das Rätsel hatte er schnell, mit Blick durch sein Fernglas, gelöst. Aber es kam noch besser, denn dahinter kamen die Clubmitglieder Hans und Linde Metz mit ihrer Katharina und Lutz Dähne noch allein mit seiner Freya.



Wir blieben alle stehen und blockierten damit zunächst den gesamten Schiffsverkehr. Den etwas unwillig dreinschauenden Skipper der vorbeifahrenden Boote mussten wir erst erklären, warum wir dort stehen blieben. Danach hellte sich deren Blick auf und man brachte Verständnis für unsere unverhoffte Begegnung auf.

Nach viel Palaver, wie kommt Ihr hierher, ist das Euer neues Schiff, wo wollt Ihr hin, Ihr seid ja recht weit nach Norden gekommen usw. usw. haben wir uns, jeder ins seine geplante Richtung wieder davongemacht. Und.....wie überall wird nun auch bei uns im Verein von dieser unverhofften Begegnung in Friesland gesprochen.

Maic Schwind